

# Lob vom Staudenpapst Hermann Gröne

Weltgarten-Expo Floriade Venlo ist auf den Antsrum der Gäste vorbereitet

**Nettetal/Venlo.** Lob vom Nettetaler Staudenpapst Hermann Gröne gab es kürzlich während einer zweistündigen Führung über das 66 Hektar große Gelände der Weltgarten Expo Floriade. Sven Stimac, Projektdirektor der Floriade, begrüßte ausdrücklich den Nettetaler Staudenexperten. Der Norddeutsche Sven Stimac ist seit dem 3. Oktober 2006 mit der Planung des Floriade-Parks beschäftigt. Er erinnerte, dass der Nettetaler Hermann Gröne schon früh Kontakt zu ihm aufnahm. „Ich war vor fünf Jahren ein Fan von einjährigen Pflanzen, von Betunien, fleißigen Lieschen und Stiefmütterchen. Durch die Gespräche mit Hermann Gröne habe ich mich mit Stauden beschäftigt und bin inzwischen begeistert, von der Staudenvielfalt“, so der studierte Physiker.

Inzwischen ist der Floriade-Park fertig. Jetzt bereite man die Ausstellungsflächen für 40 Länder und Nationen vor. Direkt im Anschluss an die Floriade Plaza, die vom Venloer Gartenzentrum Leurs betrieben wird, wird der 2.000 Quadratmeter große Beitrag des Landes Nordrhein-Westfalen entstehen.

Daneben der Beitrag der niederländischen Gartenbauvereinigung. „Die Region Niederrhein und Venlo sind gemeinsam die größte Gartenbauregion Europas. Das wird hier deutlich“, unter-



*Sven Stimac (l.) und der Nettetaler Staudenpapst Hermann Gröne besichtigten im Floriade Park die Staudenbeete. Im Hintergrund die längste Seilbahn der Niederlande und der 70 Meter hohe Innova Turm.*

*Foto: Eberhard Lange*

strich Stimac, der darauf hinwies, das in mehr als 200 Beeten über 10.000 Stauden und Gräser angepflanzt wurden. Hermann Gröne lobte die „sehr vielen Gräser. Das ist en vogue.“ Er habe im Winter 2009/10 zuletzt das Floriadegelände besucht, seitdem habe sich sehr viel getan. „Die Staudenvielfalt ist beispielhaft. Die Staudenvielfalt ist bunt und up to date. Einige Sorten sind auch für mich neu“, fasste Hermann Gröne nach zwei Stunden Rundgang zusammen.

Rot, weiß, blau war das Staudenbeet in der Abteilung

„Green engine“ angelegt. Das niederländische Gewächshaus ist aufgebaut. „Hier entsteht Hochtechnologie“, unterstrich Stimac und fügte hinzu; „Think global - act local“. Wie man mit möglichst wenig Energie und Wasser Nahrungsmittel produzieren kann wird ebenso demonstriert.

Gleich neben dem niederländischen Gewächshaus entstehen die Beiträge Indonesiens und Thailand. „Diese beiden Länder werden vor allem ihre Orchideenvielfalt zeigen“, machte Stimac neugierig. Hermann Gröne hin-

gegen war begeistert von dem geschichtlichen Brückenschlag, der den Floriade-Planern gelang: Alte Waldbestände wurden erhalten. Durch sie führen Wege. An die in diesem Raum Venlos seit über 5.000 Jahren betriebene Landwirtschaft wird ebenso erinnert.

Dass man beim Spaziergang durch den alten Waldbestand neugierig wird, weil am deren Ende des Waldes eine neue Abteilung zu sehen ist „Das macht den besonderen Reiz dieses Parks aus - und natürlich die große bunte Staudenvielfalt“, so Gröne.